

Ergebnisse der Schüler:innenbefragung Januar 2021

Der anonyme online Fragebogen basiert auf den Fragen, die gemeinsam vom unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs und vom Deutschen Jugendinstitut entwickelt wurde (Selbstevaluation „Du bist gefragt“) und Institutionen dabei unterstützen soll, ihre Schutzmaßnahmen und die Kultur der Schule weiterzuentwickeln. Es haben sich 250 Schüler:innen aus den Jahrgängen 9-12 beteiligt, Befragungszeitraum war Januar 2021.

Im ersten Themenblock wurde danach gefragt, wie sicher und wohl sich die Schüler:innen in der Schule fühlen. Knapp 80 % der Schüler:innen fühlt sich gut aufgehoben, gehen gerne in die Schule und würde diese auch anderen Jugendlichen empfehlen. Von ihren Lehrkräften fühlen sie sich deutlich mehrheitlich gerecht behandelt und sie haben auch den Eindruck, dass diese sich für sie und ihrer Meinung interessieren und sie ernst nehmen.

Auch der Umgang untereinander wird positiv bewertet. Die Schüler:innen unterstützen sich gegenseitig, gehen sensibel miteinander um und erleben die Schule als gewaltfreien Raum, in dem es zwar auch mal zu Streitigkeiten kommt, die jedoch lösbar sind. Auch die Möglichkeiten zur Mitbestimmung (z.B. zum Umgang miteinander, zwischen Lehrkräften und Schülerschaft, bei Schulaktivitäten) sind bekannt und werden wahrgenommen. Die Einhaltung von Regeln klappt in manchen Bereichen ihrer Einschätzung nach eher mäßig (z.B. angemessenen Sprache, Handy-Nutzung), in anderen (z.B. Achtung von Grenzen, Gewalt, Rauchen, Alkoholkonsum) jedoch sehr gut.

Im Fragenblock zum generellen Sicherheitsgefühl an der Schule melden die Befragten zurück, dass dies bislang weitgehend nicht thematisiert wurde, im Falle eines Gewalterlebnisses würden sie sich jedoch vertrauensvoll an die erwachsenen Ansprechpartner (Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen, Schulleitung) wenden. Anonyme Meldemöglichkeiten wie den Kummerkasten oder Stellen außerhalb der Schule würden eher nicht kontaktiert. Die möglichen Ansprechpartner sind auch bekannt.

Zum Abschluss wurde danach gefragt, zu welchen Themen sie gerne mehr wissen möchten. In dem Bereich Internet (Schutz der Privatsphäre, Cybermobbing, Pornografie) fühlen sie sich gut und ausreichend informiert, ebenso bei den Themen Gewalt und Sexualität bzw. sexuelle Identität. Im Gegensatz dazu wurde Interesse am Schutz vor sexuellen Übergriffen (in sozialen Medien, durch Jugendliche, durch Erwachsene) sowie an Selbstbehauptung und Selbstverteidigung geäußert.

Es gab am Ende noch die Möglichkeit in einem Freifeld weitere Gedanken und Anregungen zu äußern; die Antworten hier waren sehr disparat und reichten von positivem Feedback an die Lehrkräfte, konkreten Themen- und Handlungsvorschlägen bis zu dem Gefühl in der individuellen Belastungssituation nicht angemessen wahrgenommen zu werden.

Der Arbeitskreis nutzt die Antworten (kombiniert mit weiteren Befragungen) für die Weiterentwicklung des Schutzkonzepts und für die Vorbereitung des Studientages zu diesem Thema.